

	1958	1962 (Plan)
Grundstoffindustrie	41,9%	43,1%
Metallverarbeitende Industrie	11,7%	15,8%
Leichtindustrie	15,9%	13,3%
Land- und Forstwirtschaft und Lebensmittelindustrie	30,2%	27,2 %

Entsprechend den ständig wachsenden Bedürfnissen unserer Volkswirtschaft wurde der Anteil der Rohstoffe am Gesamtimport erhöht.

Die Exportstruktur nahm folgende Entwicklung:

	1958	1962 (Plan)
Grundstoffindustrie	25,7 %	24,2%
Metallverarbeitende Industrie	56,2%	58,0 %
Leichtindustrie	13,9%	15,4%
Land- und Forstwirtschaft und Lebensmittelindustrie	4,3%	2,4%

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß der Export von Maschinenbauerzeugnissen und auch der Export von Erzeugnissen der Leichtindustrie noch größere Bedeutung erlangt hat.

Während sich der Außenhandelsumsatz der Deutschen Demokratischen Republik mit den Ländern des sozialistischen Weltlagers von 1958 bis 1962 (Plan) um 42,8 Prozent erhöhte, stieg der Außenhandelsumsatz mit den kapitalistischen Ländern auf Grund des hohen Tempos bei der Entwicklung des Handels mit den antiimperialistischen Nationalstaaten um 38,3 Prozent. Eine besonders hohe Steigerung erreichten unsere Außenhandelsumsätze mit Ghana und Guinea, die im Jahre 1958 noch sehr gering waren. Besondere Genugtuung empfinden wir auch über die stürmische Entwicklung unseres Handels mit der Republik Kuba, der nach der Revolution des kubanischen Volkes einen bedeutenden Aufschwung nimmt.

Dem Handel der Deutschen Demokratischen Republik mit den europäischen kapitalistischen Ländern sind durch die Bildung der kapitalistischen Wirtschaftsblocks in Gestalt der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Kleinen Freihandelszone (EFTA) erhebliche Schwierigkeiten entstanden und Schranken gesetzt.

Die Deutsche Demokratische Republik betrachtete es stets als im nationalen Interesse liegend, daß der Warenaustausch zwischen beiden deutschen Staaten sowie zwischen der Deutschen Demokratischen Republik